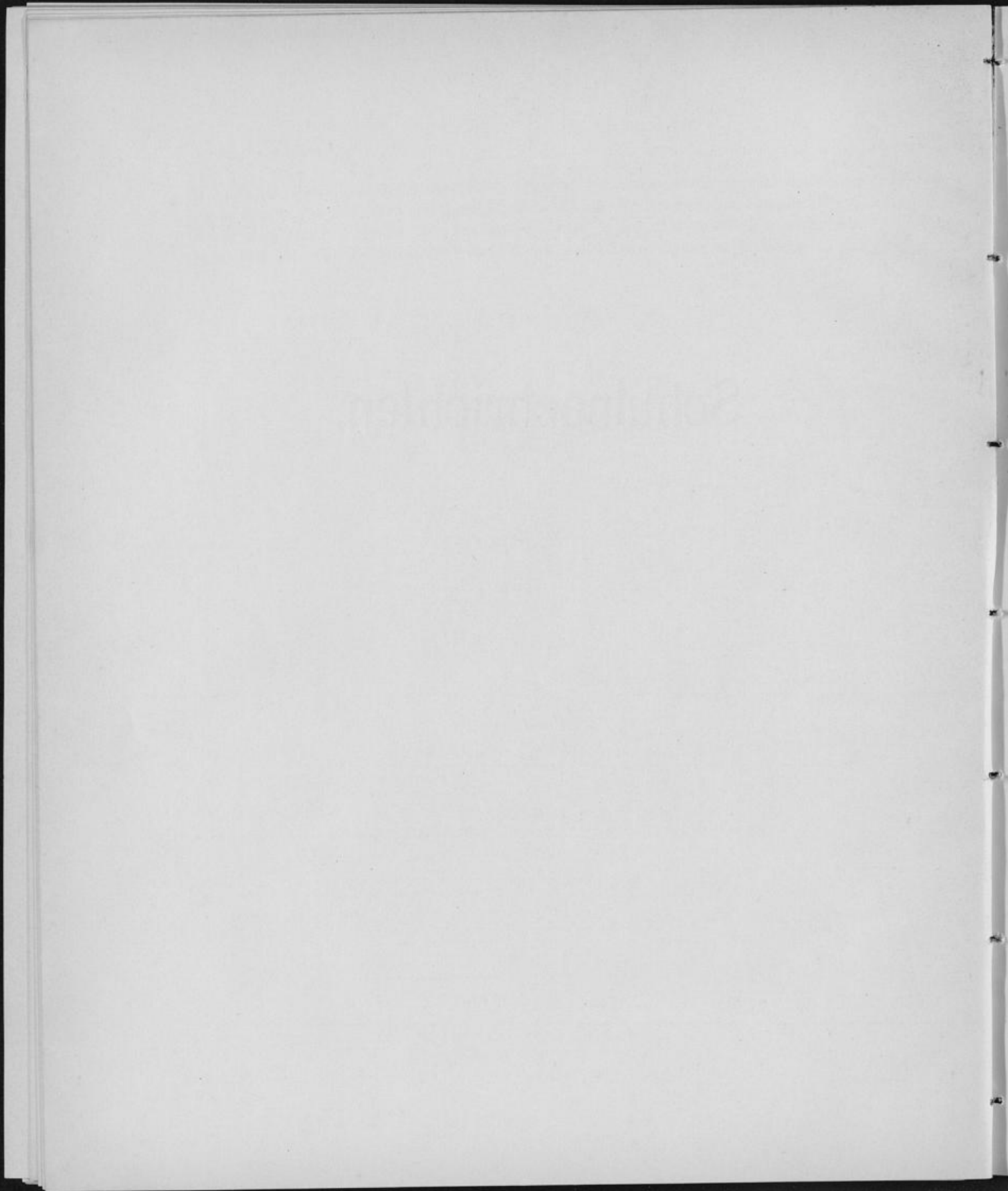


# Schulnachrichten.





## I. Allgemeine Lehrverfassung.

a) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Gymnasium und in der Realschule.

Gegenstände.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl														Summe der Stunden.	
	A. Gymnasium.												B. Realschule.			
	I.	OII 1.	OII 2.	UII 1.	UII 2.	OIII 1.	OIII 2.	UIII 1.	UIII 2.	IV.	V.	VI.	5.	6.		
Religionsunterricht:																
evangelischer:	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3		24
katholischer:	2					2	2	2	2	2	2					7
jüdischer:	2					2	2	2	2	2	2	+1		+1		6
Deutsch und Geschichtserzähl.	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	4	4	5		42
Lateinisch.	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8				91
Griechisch.	6	6	6	6	6	6	6	6	6							54
Französisch.	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4			6	6		39
Englisch.	2	2														4
Hebräisch.	2															2
Geschichte.	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2						23
Erdkunde.	3	3	3	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2		16
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	5	5		54
Naturwissenschaft.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		24
Schreiben.						2	2	2	2	2	2	2	2	2		10
Zeichnen.	2					2	2	2	2	2+2	2		2			18
Singen.	1					1	1	1	1	1	2	2	2	2		11
Turnen.	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		35
	1															

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden | 460

Im Winterhalbjahr war in Religion combinirt OIII 1 mit OIII 2 und G. VI mit R 6.

Gegenstände	Vorschulklassen und wöchentliche Stundenzahl.		Summe der Stunden
	Oberstufe	Mittelstufe	
Religionslehre:			
evangelische	2		2
katholische	2		2*
jüdische	2		2*
Deutsch	7	6	13
Anschauungsunterricht	2		2
Rechnen	4	4	8
Erdkunde	1		1
Schreiben	3	3	6
Singen	1		1
Turnen	2		2

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden | 35+2\*+2\*

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in der Anstalt: 495.

\* Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quinta und Sexta verbunden.

Verteilung der Stunden unter

Lfd. No.	Namen und Stellung der Lehrer.	Klassen-lehrer von	I.	III 1.	III 2.	III 1.	III 2.
1	Prof. Braun, Direktor.		6 Griechisch	6 Griechisch			
2	Dr. Kürzer, Professor.					4 Mathemat. 4 Mathemat. 2 Physik	
3	Zerbst, Professor.	I.	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat.		
4	Späher, Oberlehrer.	III 2.	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde		
5	Dr. Reeper, Oberlehrer.	III 2.			4 Griechisch		
6	Gerlach, Oberlehrer.	III 1.				7 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch
7	Dr. Hess, Oberlehrer.	GV.	1 Turnen 2 Religion 2 Hebräisch			1 Turnen	
8	Brade, Oberlehrer.	III 1. 2.	3 Deutsch 7 Latein	3 Deutsch 7 Latein	7 Latein		
9	Dr. Siewert, Oberlehrer.	III 1.	7 Latein			2 Religion	
10	Gassow, Oberlehrer.	III 2.				7 Latein	
11	Jacobs, Oberlehrer.	IV.					
12	Dr. Koppow, Oberlehrer.		3 Franzö. 2 Englisch	3 Franzö. 2 Englisch	3 Franzö.	3 Franzö. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde
13	Dr. Harder, Oberlehrer.	RV.			3 Deutsch		
14	Koch, wiss. Hilfslehrer.	III 1.		2 Religion		3 Deutsch	
15	Bahnmann, Zeichenlehrer.		2 Turnen 2 Zeichen	2 Turnen		2 Turnen	
16	Kewitz, Lehrer am Gymnasium.						
17	Mohr, Kand. d. h. Sch.	RVI.				3 Franzö. 5 Deutsch	
18	Meyer, Kand. d. h. Sch.	GVI.					
19	Dr. Treitz, Kand. d. h. Sch. Im Nebenamt beschäftigte Lehrer.						
20	Platz, Seminar-Oberlehrer.		2 Religion				
21	Dr. Loukowitz, Rabb. Lehrer der Vorschule.		2 Religion				
22	Zienke, Vorschullehrer.	Mittelstufe	1 Singen 1 Singen				
23	Bartsch, Vorschullehrer.	Oberstufe					

Änderung im Laufe des 1. Vierteljahres:  
Zum 1. Mal ist der Kandidat Meyer an das Königliche Gym. in Ostrow veretzt worden; seinen Unterricht

die Lehrer im 1. Vierteljahr.

III 1.	III 2.	III 1.	III 2.	IV.	GV.	RV.	GVI.	RVI.	Verschule Oberstufe Mittelstufe	Sum- ma.
3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik									12
		2 Naturk.	2 Naturk.							20
		8 Latein 3 Gesch. 1 Erdk.			2 Erdk.					22
		8 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde						3 Religion		23
		2 Religion			2 Religion 3 Deutsch 8 Latein					22
		2 Religion								21
3 Turnen 2 Religion 8 Latein						2 Erdk. 3 Religion				23
	2 Religion	8 Latein 6 Griech.								24
		9 Griech. 3 Deutsch 2 Franzö. 8 Latein				2 Erdk. 2 Erdk.				23
2 Franzö.										24
2 Deutsch				4 Franzö. 3 Turnen	4 Deutsch 6 Franzö.				2 Turnen	24
2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Erdk. 2 Religion		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Religion					23
2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen					24
2 Schreiber		2 Naturk.	2 Naturk.	2 Schreibr. 2 Naturk.	2 Schreibr. 2 Naturk.	2 Schreibr. 2 Naturk.	2 Schreibr. 2 Naturk.	2 Turnen 2 Naturk.		23
	2 Franzö. 2 Deutsch	2 Franzö.						5 Deutsch 6 Franzö.		23
6 Griech.						3 Turnen	4 Deutsch 8 Latein 2 Turnen			24
	3 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Rechnen		4 Rechn. 3 Vesta.				23
2 Religion					2 Religion		1 Religion			7
2 Religion					2 Religion					6
1 Singen					2 Singen 2 Singen 2 Singen 2 Singen				1 Singen 2 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreibr.	23
	2 Turnen 3 Turnen 3 Turnen 3 Turnen								2 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 2 Avochen 2 Erdkunde	28

übernahm der Oberlehrer Kallermann.





Übersicht über die während des Schuljahres behandelten Gegenstände, so weit sie nicht durch die „Lehrpläne und Lehraufgaben von 1901“ für jedes Schuljahr gleichmässig bestimmt sind.

### Prima.

Religion: Evangl.: Pensum der Oberprima.

Deutsch: Das Zeitalter Goethes und Schillers. Klassenlektüre aus Schiller: Wallenstein III. Teil. Braut von Messina. Über naive und sentimentale Dichtung. Gedankenlyrik. Privatlektüre: Don Carlos. Wallenstein I. II. Aus Goethe: Lyrik in Auswahl. Iphigenie. (als Klassenlektüre). Wahrheit und Dichtung in Auswahl (privat). Die nachklassische Zeit, in Proben nach dem Lesebuch. Grillparzers „Goldenes Vliess“, teils als Klassenlektüre, teils privatim. Vortrags- und Dispositionübungen.

Latein: Lektüre: Cicero, epistulae selectae in d. Ausgabe von Aly; Tacitus, Germania Cicero, in Verrem liber IV; Horaz Carm. I und II und Satiren, I Buch in Auswahl. Kursorisch: Livius, liber II und III teilweise. Privatlektüre: Tacitus, Annales lib. III (1. Hälfte). Einige Oden des Horaz wurden teilweise oder ganz auswendig gelernt.

Griechisch: Homer Ilias I—XII mit Auslassungen (meist nach Kammer, ästhetischer Kommentar zur Ilias). Plato Protagoras. Sophokles Oedipus Rex. 100 Verse aus der Ilias wurden auswendig gelernt.

Französisch: Im Sommer: Molière, Les Femmes savantes. Im Winter: d'Hérison Journal d'un Officier d'ordonnance.

Englisch: Dickens: The Cricket on the Hearth. Daneben Stoffe zu Sprechübungen aus Tendering.

Geschichte und Erdkunde: Lehraufgabe der Ober-Prima.

Mathematik: Nach dem Leitfaden von Mehler. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung. Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Gleichungen höheren Grades, welche sich auf solche zweiten Grades zurückführen lassen, besonders symmetrische. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Trigonometrie. Wiederholungen.

Physik: Akustik und Optik nach dem Leitfaden von Trappe.

Hebräisch: Gelesen: I Buch Samuelis. 1—17 (mit einigen Auslassungen), der Dekalog. Einige Psalmen.

### Ober-Sekunda 1 u. 2.

**Deutsch:** Überblick über die alt- und mittelhochdeutsche Literatur. Lektüre des Nibelungen-, des Gudrunliedes, des Parzival, der Lieder Walthers von der Vogelweide in Auswahl, teils im Urtext, teils in Übersetzung. Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen. Als Privatlektüre: Egmont, Reineke Fuchs. Einige kulturgeschichtliche Schillersche Gedichte. Dispositionsübungen. Vorträge aus der Lektüre und Literaturgeschichte.

**Latein:** Livius XXI. Cicero: Pro rege Deiotaro. Sallust: De coniuratione Catilinae. Vergil, Aeneis I, VII—IX in Auswahl. Römische Elegiker, in Auswahl.

**Griechisch:** OII 1: Xenophon, Memorabilien. Homer Odyssee XII—XXIII mit Auswahl.

OII 2: Xenophon, Memorabilien. — Odyssee Buch 13, 14, 16, 18, 23 mit Auswahl.

**Französisch:** Im Sommer: Molière, Le Miranthrope. Im Winter: Daudet, Tartarin de Tarascon.

**Englisch:** Tenderings Lehrbuch, Ausgabe A. Kap. 1.

### Unter-Sekunda 1 u. 2.

**Deutsch:** Lektüre. Die Dichter der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Stücke aus dem Lesebuche, einige Goethesche Gedichte. Diese auch gelernt; ebenso Tells Monolog aus dem 4. Aufzug, Johannas Monolog aus dem Prolog. Zusammenfassende Berichte über Gelesenes.

**Latein:** Lektüre: Cicero in Catilinam III. Livius Auswahl aus I. II. Ovid. Metamorph. Auswahl.

**Griechisch:** Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III—VII. Ausw. aus Homers Odyssee. I—VI. Auswendig gelernt wurden etwa 100 Verse.

**Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B, Kap. 32—75 in Auswahl. Barante: Histoire de Jeanne Darc.

### Themata der deutschen Aufsätze und der kleinen Ausarbeitungen.

#### Prima.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Deutschland das Herz Europas. 2. Welche Umstände bringen Wallenstein zum Entschluss des Abfalls? 3. Kl.-A. a) (OI). Wodurch wird die tragische Katastrophe in Schillers „Braut von Messina“ vorbereitet? b) (UI). Die Vorfabel der „Braut von Messina“. 4. Das Glück (eine Begriffsentwicklung). 5. In welchen inneren Zwiespalt wird Iphigenie durch



den Antrag des Thoas versetzt? 6. Warum erregt der Muttermörder Orest in Goethes „Iphigenie“ nicht unsern Abscheu, sondern unser Mitgefühl? 7. (Abiturientenaufsatz). Wie findet der Ausdruck Otfried Müllers, dass grosse und glücklich bestandene Gefahren die grösste Wohltat für die Völker werden, seine Bestätigung in der Geschichte des preussischen Volkes? 8. Klassenaufsatz.

**Latein:** 1. Ein Seemannsabenteuer (Nach Hor. carm. I, 28). 2. Inwiefern erscheint Tacitus in seiner „Germania“ als ein unparteiischer Historiker? 3. Wie begegnet Cicero den Versuchen, das Zustandekommen des Prozesses gegen Verres zu verhindern?

**Griechisch:** 1. Die Schlacht im 11. Buche der Ilias, ein Muster eines homerischen Schlachtenbildes. 2. Vergleichende Charakteristik der Rede des Odysseus und der Antwort des Achill im 9. Buch der Ilias. 3. Inhalt, Deutungen und Bedeutung des Simonides-Fragmentes im Platonischen Protagoras.

**Französisch:** 1. Résumé du premier acte des „Femmes savantes“. 2. Paris et le Louvre. 3. Retour du capitaine d'Hérisson à l'armée.

**Englisch:** 1. The English House. 2. Caleb and his Daughter.

**Geschichte und Erdkunde:** 1. König Friedrich Wilhelms Tätigkeit im Innern. 2. Geschichte des Reichslandes Elsass-Lothringen. 3. Die Schlacht bei Leipzig.

**Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1905:** 1. Ein Dreieck aus  $hc$ ,  $we$ ,  $r$ . 2.  $3 \sin^2 \times - 4 \cos^2 \times = \frac{1}{4} \sin 2 \times$ . 3. Eine gerade Pyramide mit quadratischer Grundfläche hat die Grundkante  $a$  cm und die Höhe  $h$  cm. In ihr steht ein Würfel so, dass vier Ecken in der Grundfläche der Pyramide, die vier andern in den Mittellinien der Seitenflächen liegen. Wie lang ist die Kante des Würfels? 7. Jemand hat von jetzt ab regelmässig alle 3 Jahre, im Ganzen zehn mal, 4000 M zu zahlen. Wie gross ist bei  $3\frac{1}{2}\%$  die Ablösungssumme?

**Physik:** 1. Das Bunsensche Photometer. 2. Die Sirene.

### Ober-Sekunda 1.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Pflug und Schwert. 2. Die Belagerung Sagunts (nach der Darstellung des Livius). 3. Erst wägen, dann wagen (Chrie). 4. Gudruns Wiedersehen mit ihrem Verlobten. 5. Der Löwenwirt und der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Inwiefern lehrt uns Goethes „Hermann und Dorothea“, dass das Unglück oft die Quelle des Glücks wird? 7. Wie vollzog sich nach Schillers „Eleusischem Fest“ die Gründung der menschlichen Kultur? 8. Klassenaufsatz.

**Latein:** 1. Hannibals Eintritt in die Hochalpen. 2. Hercules und Cacus. 3. Welche Ursachen führt Sallust für den Verfall der römischen Republik an?

**Griechisch:** 1. Was weiss ich von dem Aufbau der Memorabilien der Xenophon? 2. Eigentümlichkeiten der sokratischen Lehrweise. 3. Weshalb betritt der in die Heimat zurückgekehrte Odysseus sein Haus als Bettler?

**Französisch:** 1. Les chasseurs de casquettes. 2. Tartarin part pour la chasse au lion.

**Englisch:** Tendering: Kap. 1—IX.

**Geschichte und Erdkunde:** 1. Der Alexanderzug bis zur Einnahme von Parsegolis. 2. Der Kampf der Plebs um die politische Gleichstellung. 3. Sulla.

**Physik:** 1. Erklärung der Erscheinungen des elektrischen Pendels. 2. Galvanoplastik.

### Ober-Sekunda 2.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Pflug und Schwert. 2. Welche Gründe bewogen Hagen, Siegfried zu ermorden? 3. Glas ist der Erde Stolz und Glück (Chrie). 4. Gudrun und Penelope (Klassen-aufsatz). 5. Inwiefern verkennt Egmont die Wirklichkeit? 6. „Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken“ — nachzuweisen am Apotheker aus Goethes „Hermann und Dorothea“. 7. Bildet der 1. Aufzug im Goetz v. Berlichingen ein einheitliches Ganzes? 8. Klassenaufsatz.
- Latein:** 1. Hannibals Ansprache an seine Soldaten vor dem Alpenübergang. 2—3. s. 011 1.
- Griechisch:** 1. Herakles am Scheidewege nach Prodikos. 2. Was für Zustände trifft Odysseus bei seiner Heimkehr in Ithaka an? 3. Das zweite Gespräch des Sokrates mit Aristippos.
- Französisch:** 1. Ma première visite à Tartarin de Tarascon. 2. Tartarin rencontre le prince monténégrin.
- Englisch:** Tendering: Kap. I—IX.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Welche Gründe veranlassten die Gracchen zu ihren Reform-anträgen? 2. Die Unterwerfung des Ostbeckens des Mittelmeers unter die römische Hegemonie. 3. Welche Staaten übernahmen nacheinander die Führung in Griechenland?
- Physik:** Wie 011 1.

### Unter-Sekunda 1.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Viele Wenig machen ein Viel — oder: Dulce et decorum est, pro patria mori. 2. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. 3. Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Der Nutzen des Waldes. (Klassenaufsatz.) 5. Was erfahren wir aus dem Vorspiel zur „Jungfrau von Orleans“ über die handelnden Personen und die Lage Frankreichs? 6. Die Vorboten des Winters. 7. Die Bedeutung der Stadt Schneidemühl. 8. Die Macht des Gesanges, gezeigt an deutschen Balladen. 9. Klassenaufsatz.
- Latein:** 1. Wie überführt Cicero mit Hilfe der allobrogischen Gesandten die Katilinarier? 2. Der Untergang des Servius Tullius.
- Griechisch:** 1. Inhaltsangabe von Hom. Od. lib. V. 2) Die Leiden der Griechen in Armenien.
- Französisch:** 1. Jeanne va à Chinon. 2. Famille de Napoléon.
- Geschichte und Erdkunde:** 1. Friedrichs des Grossen Kriege. 2. Die hundert Tage. 3. Übersicht über die Geographie Frankreichs.
- Physik:** 1. Das Pendel. 2. Der Druck der Luft.

### Unter-Sekunda 2.

- Deutsche Aufsätze:** 1. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallene Krone. 2. Gedankengang in Körners „Aufruf.“ 3. Was verdankt Preussen seinen ersten drei Königen? 4. Womit macht uns der gesamte erste Akt in Schillers „Wilhelm Tell“ bekannt? 5. Wie verteilen sich die drei Handlungen im „Tell“ auf den vierten Aufzug? 6. Ans Vaterland, ans teure schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen“. 7. Riccaut und Tellheim. 8. Steter Tropfen höhlt den Stein. 9. Klassenaufsatz.
- Latein:** 1. Wie überführt Cicero mit Hilfe der allobrogischen Gesandten die Katilinarier? 2. Der Kampf der Horatier und Kuriatier.

- Griechisch: 1. Inhaltsangabe von Hom. Od. lib. I. 2. Die Leiden der Griechen in Armenien.  
 Französisch: 1. Die Entsetzung der Stadt Orleans. 2. Johannes Erlebnisse nach der Krönung des Königs. 3. Die Familie Bonaparte.  
 Geschichte und Erdkunde: 1. Friedrichs des Grossen Kriege. 2. Die hundert Tage. 3. Gebirge und Flüsse Englands.  
 Physik: 1. Das Pendel. 2. Der Druck der Luft.

### Ober-Tertia 1.

- Deutsche Aufsätze: 1. Rudolf v. Habsburg (Erzählung des Kaplans des Erzbischofs v. Mainz). 2. Der Sänger (Beschreibung eines Gemäldes nach Goethes Gedicht). 3. Warum ist gerade der Rhein den Deutschen so lieb? 4. Wie sucht sich der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ vor dem Grossmeister zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz). 5. Über den düsteren Charakter des Herbstes. 6. Kolberg bis zur Ankunft Gneisenaus (nach Heyses „Kolberg“). 7. Mancherlei Vorteile einer guten Handschrift. 8. Soliman im Kriegsrat (Körner „Zriny“ I, 4—6). 9. Warum lernen wir fremde Sprachen? (Klassenaufsatz.)  
 Latein: 1. Der Sieg Cäsars über die Nervier im Jahre 54. 2. Wie erhielt Kadmus Ersatz für seine getöteten Gefährten? (Nach Ov. Met. III, v. 95—130). 3. Die Verteidigung von Avaricum.  
 Griechisch: 1. Wie verhält sich Klearch den meuterischen Soldaten gegenüber? 2. Die Flucht des Xenias und Pasion.  
 Französisch: 1. Prise de Villeroy. 2. Christophe Colomb.  
 Geschichte und Erdkunde: 1. Der grosse Kurfürst bis zum Frieden von Oliva. 2. Inwiefern ist der Dreissigjährige Krieg nicht nur auf religiöse, sondern auch auf politische Ursachen zurückzuführen? 3. Das norddeutsche Tiefland.  
 Physik: 1. Körperpflege hinsichtlich der Wärmeabgabe. 2. Schwerkraft.

### Ober-Tertia 2.

- Deutsche Aufsätze: 1. Der Sänger in Schillers „Rudolf von Habsburg“. 2. Das griechische Theater. 3. Das Verhalten des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 4. Gedanken-gang von Uhlands „Des Sängers Fluch“. 5. Die Haupthandlung des zweiten Aufzuges von Körners „Zriny“. 6. Was zieht uns auf die Berge? 7. Die Eroberung Sigeths. 8. Die Stadt Schneidemühl. 9. Klassenaufsatz.  
 Latein: 1. Die merkwürdigen Tiere des Hercynischen Waldes. 2. Wie wurde Theben gegründet? 3. Der Überfall der Germanen auf das Lager des Q. Cicero.  
 Griechisch: 1. Menon am Euphrat. 2. Klearchos im Streit mit den Soldaten Menons.  
 Französisch: Inhalt von la Belle au bois Dormant.  
 Geschichte und Erdkunde: 1. Der grosse Kurfürst im schwedisch-polnischen Erbfolgekriege. 2. Die wichtigsten Ereignisse des spanischen Erbfolgekrieges. Die Provinz Ostpreussen.  
 Physik: 1. Körperpflege hinsichtlich der Wärmeabgabe. 2. Schwerkraft.

### Unter-Tertia 1.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Der Löwe, der König der Tiere. 2. Der Überfall im Wildbad. (Klassenaufsatz.) 3. Der Mairitt des Grafen Ivo. 4. Ein Tag aus den Sommerferien. 5. Der Kampf mit dem Drachen. 6. Kaiser Maximilian auf der Martinswand. 7. Der „Neue Markt“ in Schneidemühl. 8. Ver sacrum, (Nach Uhlands Gedicht.) 9. Klassenaufsatz. Der Raub und die Befreiung der Königstochter. (Nach Uhlands „Der blinde König“.) 10. Ein Beispiel der Freundestreue. (Nach Schillers „Die Bürgschaft“.)

**Latein:** 1. Der Auszug der Helvetier. 2. Die Schlacht am Axonafusse.

**Französisch:** Der deutsche Ritterorden.

**Geschichte und Erdkunde:** 1. Welches sind die Hauptmomente in der Regierung Ottos I? 2. Italien von 476 bis zur Eroberung durch Karl d. Gr. 3. Das Nilgebiet.

**Naturkunde:** 1. Der Nutzen der Algen. 2. Die Trichine.

### Unter-Tertia 2.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Die Werbung. 2. Die drei Könige zu Heimsen. (Klassenaufsatz. 3. Der Mairitt des Grafen Ivo. 4. Ein Tag aus den Sommerferien. 5. Der blinde König. 6. Das Glück des Polykrates. (Nach Schillers Gedicht „Der Ring des Polykrates.“) 7. Der „Neue Markt“ in Schneidemühl. 8. Ver sacrum. (Nach Uhlands Gedicht.) 9. Klassenaufsatz — Siegfrieds Ermordung. 10. Ein Beispiel der Freundestreue. (Nach Schillers Bürgschaft.)

**Latein:** 1. Die Helvetier nach der Schlacht bei Bibrakte. 2. Die Schlacht in Oberelsass.

**Französisch:** 1. Der deutsche Ritterorden. 2. Einiges aus dem Leben Napoleons I.

**Geschichte und Erdkunde:** 1. Welches sind die drei Hauptmomente in der Regierung Ottos I? 2. Italien von 476 bis zur Eroberung durch Karl d. Gr. 3. Das Nilgebiet.

**Naturkunde:** 1. Der Nutzen der Moose und Flechten. 2. Der medizinische Blutegel.

### Kathol. Religion.

I—II. Die allgemeine und die besondere Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

III. u. IV.

Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück: Vom Glauben.

Biblische Geschichte: Abschluss des neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des neuen Testaments.

Einige Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt.

V—IX. Katechismus: Das zweite und dritte Hauptstück: Von den Geboten und von den Gnadenmitteln.

Biblische Geschichte: Das neue Testament bis zur Auferstehung Jesu nach Schuster.

VI. Die Lehre von den Sakramenten.

### Jüdischer Religionsunterricht.

- I—II. Religionslehre: Systematische Untersuchung der religiösen Probleme vom Standpunkte des modernen Denkens aus.  
 Jüdische Geschichte: II.: Von der Zerstörung des 2. Tempels bis zum Abschluss des Talmud. I.: Von der Vertreibung der Juden aus Spanien bis zum Zeitalter Moses Mendelsohns. I. u. II. Wiederholung: Vom Abschluss des Talmud bis zur Vertreibung der Juden aus Spanien.
- OIII—IV. Religionslehre. Tertia: Darstellung der Glaubenslehren des Judentums und Aufweisung des Unterschiedes zwischen jüdischer und christlicher Weltanschauung. Quarta: Einteilung der hlg. Schrift. Der Gottesdienst. Wiederholung der Zehngebote, der Feste und Fasttage.  
 Bibl. Geschichte. Tertia: Von der Teilung des Reiches bis zum Untergange des Reiches Juda. OIII Wiederholung: Vom Untergange des Reiches Juda bis zur Zerstörung des 2. Tempels.  
 Quarta: Von der Krönung Sauls bis zur Teilung des Reiches. Wiederholung: Die Richterzeit.
- V—VII Religionslehre: Die religiösen Grundlehren in einfachster Form, an der Hand des Schemá und des Achtzehngebetes entwickelt. Zehngebote, Feste, religiöse Bräuche, Anordnung der Gebete, Verwendung der hlg. Schrift im Gottesdienste. Bibl. Gesch. V. u. VI.: Von der Geburt Mosis bis zum Tode Josuas.  
 Wiederholung: Die Richterzeit. VII. Von der Schöpfung der Welt bis zur Berufung Abrahams.

### Der technische Unterricht

a) im Turnen:

Das Gymnasium besuchten in Summa mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 404, im Winter 386 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztl. Zeugnisse . .	im S. 8 im W. 16	im S. — im W. 1
aus anderen Gründen . . . .	im S. — im W. 1	im S. — im W. —
zusammen	im S. 8 im W. 17	im S. — im W. 1
also v. d. Gesamtzahl d. Schül.	im S. 2,0% im W. 4,7%	im S. — im W. —

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 11 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 24 Schüler, zur grössten 49 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 35 (+ 2) Stunden angesetzt.

Das Gymnasium besitzt einen für das Turnen ausreichend grossen Turnplatz und auf dem Turnplatze eine Turnhalle.

Die Turnspiele werden im Sommer bei günstigem Wetter in einer der drei Turnstunden vorgenommen. An die Stelle des Turnens trat im Januar öfter gemeinschaftlicher Eislauf jedesmaliger Tages-Abteilungen.

Den Schülern ist Gelegenheit zum Baden gegeben; auch ist ihnen Gelegenheit gegeben, in der Militärbadeanstalt das Schwimmen regelrecht zu erlernen.

Unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Harder steht ein „Gymnasiasten-Turnverein“, welchem Schüler der I., OII und UII angehören. Er besteht seit Beginn des Wintersemesters 1904/05. Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 27. Jeden Sonnabend wurde unter Leitung eines von den Schülern gewählten Turnwarts geturnt.

Die Schüler sangen in 3 Abteilungen. VI und V bildeten je eine Abteilung mit je 2 Stunden Singen. Zur 1. Abt. gehörten die Schüler IV—I. Sie erhielten 3 St. Unterricht und zwar: 1 St. Sopran und Alt, IV—III; 1 St. Tenor und Bass, I u. II; und 1 St. gemischter Chor, IV—I, so dass also jeder Schüler dieser Abteilungen 2 St. Unterricht empfangt.

e) am fakultativen Zeichnen nehmen 20 Schüler (= 29,6%) teil.

## Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		Realschule.			Gymnasium.							
		6	5	4	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Religion evangl.:	Die achtzig Kirchenlieder	6	5	4	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	1
	Otto Schäfer u. Dr. Alb. Krebs, Bibl. Lesebuch I	—	—	4	—	—	IV	UIII	—	—	—	—
	Preuss, Biblische Geschichte	6	5	4	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Heidrich, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	1
	Dr. J. Schuster, Biblische Geschichte	6	5	4	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—
" kath.:	Deharbe, Katechismus	6	5	4	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	1
	Dr. A. König, Lehrbuch f. d. oberen Klassen	—	—	—	—	—	—	—	—	UII	OII	1
		—	—	—	—	—	—	—	—	UII	OII	1
Deutsch:	Regeln und Wörterverz. f. d. deutsche Rechtsch.	6	5	4	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	1
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	" " " 1. T. 1. Abt.	6	—	—	VI	—	—	—	—	—	—	—
	" " " 1. " 2. "	—	5	—	—	V	—	—	—	—	—	—
	" " " 1. " 3. "	—	—	4	—	—	IV	—	—	—	—	—
	" " " 2. " 1. "	—	—	—	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—
	" " " 2. " 2. " 1. Absch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	—
" " " 2. " 3. " 2. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Latein:	H. J. Müller, Latein. Schulgrammatik	—	—	—	—	—	IV	UIII	OIII	—	—	—
	Ellend-Seyffert, lat. Grammt. Aufl. 37. f. f.	—	—	—	—	—	—	—	—	UII	OII	1
	Ostermann, lat. Uebungsbücher	—	—	—	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	—	—
	Haacke, Aufg. z. Uebs. für II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	—
Köpke, Aufg. z. Uebs. für OII und UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Griechisch:	Kunze, griechische Formenlehre	—	—	—	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—
	Seyffert-Bamberg, griech. Syntax	—	—	—	—	—	—	—	—	UII	OII	1
	Haacke, Materialien zu griech. Exerzitien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	1
	Baenitz, griech. Uebungsbuch f. Tertia. Teil 1	—	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—
" " " " " " 2	—	—	—	—	—	—	—	OIII	—	—	—	
Französisch:	Plötz, Elementarbuch Ausgabe C.	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe C.	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	Plötz-Kares, Sprachlehre.	—	—	4	—	—	—	—	OIII	UII	OII	1
	Plötz, Elementarbuch Ausgabe E.	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Plötz, Elementarbuch Ausgabe B.	—	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe E.	—	—	—	—	—	—	—	OIII	—	—	—
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe B.	—	—	—	—	—	—	—	—	UII	OII	1
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	1
Hebräisch:	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	1
Geschichte und Geographie:	W. Herbst, Hist. Hilfsbuch f. d. ob. Klassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	1
	David Müller, Leitf. z. Gesch. d. deutsch. Volkes	—	—	—	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—
	Jäger, Hilfsbuch	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	OII	1
	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	1
Mathematik:	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil	6	5	—	—	V	—	—	—	—	—	—
	" " " " " II. "	—	—	4	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	1
	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Math.	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	OII	1
	Thieme, Leitfaden der Math. für Realanstalten	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	Thieme, Leitfaden der Math. für Gymnasium	—	—	—	—	—	IV	UIII	—	—	—	—
Naturwissenschaften:	Bardey, Aufgabensammlung. Neue Ausgabe	—	—	4	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	1
	Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	UII	OII	1
	Harms und Kallius, Rechenbuch	6	5	4	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Naturwissenschaften:	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	OII	1
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht in 1) Botanik, 2) Zoologie	6	5	4	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Villatte, Hand- und Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches; empfohlen wird auch das englische Wörterbuch Hand- und Schulausgabe von Muret.

Ein einheitlicher Schulatlas ist am hiesigen Gymnasium nicht eingeführt; bei Neuanschaffung eines Atlas wird empfohlen für VI—IV (6—4) Debes Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, für UIII—I Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Für den Geschichts-Unterricht wird empfohlen von IV—I Putzger, Historischer Schulatlas.

## Die Lehrgegenstände der Vorschule.

### Oberstufe.

- Evang. Religionslehre:** 2. St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederstrophen, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung.
- Kath. Religionslehre:** 2. Stufe zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen. 2. Abt. Förderung der Lesefertigkeit mit Rücksicht auf sinngemässe Betonung. Besprechung einzelner Lesestücke und Wiedergabe ihres Inhalts. Grammatik: Kenntnis der Wortklassen, die Wortbildung, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und der einfach erweiterte Satz. Orthographie: wöchentliche Diktate. Wiedergabe kurzer Erzählungen, leichte Beschreibungen nach Anleitung in Stoff und Form. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Rechnen:** 4. St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, Münzen, Maasse, Gewichte. Angewandte Aufgaben leichterer Art.
- Anschaunungsunterricht:** 2 St. Die Winkelmannschen und Hölzelschen Bilder. Denk- und Sprechübungen.
- Schreiben:** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. Graebke, Neue Schreibschule, Heft 9 bis 12.
- Gesang:** 2 St. Einstimmige Lieder.
- Geographie:** 1 St. Heimatkunde und Überblick über Länder und Meere.
- Turnen:** 2 St. Der Turnunterricht beschränkte sich auf Freiübungen und leichte Gerätübungen. Turnspiele.

## II. Verfügungen

### der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse. (Inhaltsangabe. \*)

a) Aus dem Schuljahr 1904.

P.-S.-C. 2052/04. = Ministerium für Handel und Gewerbe J.-No. I 715. Der § 1 der Vorschriften über die Annahme, Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Zivil- und Militäranwärter für den Büreaudienst der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung vom 10. Juli 1896 wird durch folgenden Zusatz ergänzt: „Bewerber, welche die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.“

\*) Auf besonderen Wunsch wird Interessenten Einsicht in den Wortlaut der angeführten Verfügungen durch den Direktor ermöglicht.



- P.-S.-C. 6002/04. Nachhilfeunterricht darf seitens der Anstaltslehrer im letzten Quartal des Schuljahres nur ausnahmsweise erteilt werden, wenn durch Krankheit oder andere unverschuldete Zufälle Lücken in den Kenntnissen eines Schülers entstanden sind, deren gründliche Beseitigung seine Anlagen und sein Streben erwarten lassen.
- „ 10023/04. Im Jahre 1905 hat stattzufinden:
- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| a) Schulschluss:                                | b) Schulanfang:               |
| zu Ostern: Dienstag, den 11. April              | Donnerstag, den 27. April     |
| „ Pfingsten: Freitag, d. 9. Juni (nachm. 4 Uhr) | Donnerstag, den 15. Juni      |
| vor den Sommerferien: Freitag, den 7. Juli      | Donnerstag, den 10. August    |
| zu Michaelis: Dienstag, den 3. Oktober          | Mittwoch, den 18. Oktober     |
| „ Weihnachten: Freitag, den 22. Dezember        | Dienstag, den 9. Januar 1906. |
- „ 11399/04. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat genehmigt, dass zur Ausschmückung der Aula des hiesigen Königl. Gymnasiums ein Bildnis Seiner Majestät des Kaisers und Königs beschafft wird.
- „ 1./05. Ein Exemplar des Wislicenius'schen Werkes „Deutschlands Seemacht“ wird als Prämie für einen besonders guten Schüler der oberen Klassen überwiesen.
- „ 869/05. Für die Ausfertigung von Unbescholtenheitszeugnissen ist von ehemaligen Schülern der Anstalt eine Gebühr von 3 M. zu erheben.
- b) Aus früheren Jahren (sehr gekürzt).
- P.-S.-C. 16. Dezember 1895. Gegenüber den Klagen über Überbürdung der Schüler wird darauf hingewiesen, dass eine Abhilfe nur durch einen vertrauensvollen Verkehr zwischen Schule und Elternhaus angebahnt werden kann.
- Minist.-Erl. v. 11. Juli 1895.
- Zwecks möglichster Verhütung eines frühzeitigen, unbesonnenen Führens von Schusswaffen sollen die Schüler nachdrücklichst vor dem Gebrauche derselben gewarnt werden, sie sollen vorkommenden Falls mit der Verweisung von der Anstalt bedroht werden, sollen, wenn sie wiederholt im Besitze von Schusswaffen beim Spielen, bei Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten betroffen werden, mit Verweisung bestraft werden; der Wunsch, dass unreifen Kindern Schusswaffen nicht in die Hände gegeben werden, soll weiteren Kreisen, besonders den Eltern, bekannt gegeben werden.
- P.-S.-C. 6576/96. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher und Hefte auf den Wegen nach und von der Schule in einer Schulmappe auf dem Rücken tragen.
- Circular-Erlass. 29. Mai 1890.
- Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Auch die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrer-

kollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und sicheren Erfolg haben, wenn auch die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

P.-S.-C. 2588 = 658. Berlin, 26. 3. 1902. Die Schüler der höheren Lehranstalten sind durch alle Klassen mit Entschiedenheit und nötigenfalls mit Strenge an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift zu gewöhnen und vor dem Unfuge einer unleserlichen Namensunterschrift zu bewahren. Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Ober-Prima hinein als auch in den Reifezeugnissen und in die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1904/05 wurde am Dienstag, den 12. April eröffnet.

#### Veränderungen im Lehrerkollegium.

Mit Ende März 1904 trat der Professor Dr. Haube, der schon vom 30. Juni 1903 ab zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt war, in den Ruhestand. Aber nur kurze Zeit konnte er sich desselben erfreuen. Schon Anfang Mai erlag er seiner schweren Krankheit. Am 15. Mai gaben Lehrer und Schüler dem Entschlafenen das Geleite bis zum Bahnhofe, von wo die Leiche zur letzten Ruhe nach Liegnitz übergeführt wurde.

Vor Beginn des Schuljahres verliess die Anstalt der Probe-Kandidat Riedel, dem eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Königl. Berger-Oberrealschule in Posen übertragen worden war.

Durch Ministerial-Erlass vom 25. Januar 1904 UII No. 5031 war für das Schuljahr 1904/05 die Teilung der Klassen UIII—OII genehmigt worden. Der wiss. Hilfslehrer Koch, der Probekandidat Mohr und der Seminarkandidat Dr. Treitz wurden aus diesem Grunde dem Gymnasium überwiesen; ausserdem trat zu Beginn des Schuljahres der wiss. Hilfslehrer Dr. Koppow in das Lehrerkollegium ein.

Im Laufe des Schuljahres wurden an eine andere Anstalt versetzt:  
1., am 1. Mai der Probekandidat Meyer an das Königl. Gymnasium in Ostrowo

- 2., am 1. Juli der wissenschaftliche Hilfslehrer Koch unter Ernennung zum Oberlehrer an das Königl. Gymnasium zu Bromberg.
- 3., am 1. Oktober der Probekandidat Mohr zur vertretungsweisen Verwaltung einer Oberlehrerstelle an das Königl. Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Posen.
- 4., am 1. Oktober der Seminar-Kandidat Dr. Treitz zur Fortsetzung des Seminarjahres an die Königl. Berger-Oberrealschule in Posen.

Im Laufe des Schuljahres wurden an die hiesige Anstalt versetzt:

- 1., am 1. Mai unter Ernennung zum Oberlehrer der Seminarlehrer Koltermann.
- 2., am 1. Juli zur Fortsetzung des Seminarjahres der Kandidat Markowski.
- 3., am 1. Oktober zur Ableistung des Probejahres der Kandidat Dr. Hermesdorf.
- 4., am 1. Oktober zur Fortsetzung des Seminarjahres der Kandidat Dr. Schultze.

Zur ersten festen Anstellung als Oberlehrer gelangten:

- 1., am 1. April der wiss. Hilfslehrer Dr. Koppow.
- 2., „ 1. „ „ „ „ „ Dr. Harder.

Charakterverleihungen:

Durch Ministerial-Erlass vom 14. Februar 1905. UII No. 35 ist dem Oberlehrer Dr. Roeper der Charakter als Professor verliehen worden.

Beurlaubungen und Erkrankungen im Lehrerkollegium:

Beurlaubt wurden im Laufe des Schuljahres:

- 1., zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung der Oberlehrer Dr. Harder.
- 2., vom 1. Juni bis zum Beginn der Sommerferien der Oberlehrer Brade zur Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Erweiterungsprüfung nach Halle.
- 3., zur Teilnahme an einem Turnspielkursus in Posen der Vorschullehrer Bartsch.

(Kurz vor Schluss des Schuljahres):

- 4., der Oberlehrer Dr. Koppow zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung.

Wegen Erkrankungen und Beurlaubungen in Familien-Angelegenheiten wurde der regelmässige Gang des Unterrichtes namentlich gegen Ende des Schuljahres öfter für kürzere Zeit unterbrochen.

Ausfall des Unterrichtes:

Am 4., 5. und 15. August musste grosser Hitze wegen der Unterricht nach Vorschrift verkürzt werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

#### Fest- und Gedenktage.

Die patriotischen Gedenktage wurden in hergebrachter Weise gefeiert. Am Sedantage hielt Herr Kandidat Markowski die Ansprache. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Professor Zerbst die Festrede. Des 31. Okt. wurde in herkömmlicher Weise in der ihm vorhergehenden evangl. Religionsstunde gedacht.

#### Prüfungen, Revisionen der Anstalt.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 27. Februar unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrates Professor Dr. Wege statt. Die 9 Oberprimaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, wurden für reif erklärt.

Am 1. März wohnte der Provinzial-Schulrat Professor Dr. Wege dem Unterrichte in fast allen Klassen bei.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Übersicht über die Veränderung der Schülerzahl.

	A. Gymnasium												B. Realschule		C. Vorschule								
	01. U1.		011.		0111.		01111.		011111.		0111111.		01111111.		Summe		Summe		Summe				
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	3.	Summe			
1. Bestand am 1. Februar 1903	12	14	25	—	26	21	23	23	33	32	22	22	42	40	335	—	33	33	35	18	8	61	
2. Abgang bis zum Ende des Schuljahres	12	—	4	—	11	5	—	1	3	5	—	2	—	1	45	—	—	35***	1	—	—	36	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	12	8	14	20	18	—	24	20	18	15	—	35	35	231	32	—	82	16	8	—	24	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	3	1	—	—	—	3	5	—	—	2	38*	58	—	23**	23	13	1	—	14	
4. Schülerzahl a. Anf. d. Schulj. 1904	12	14	17	18	21	24	26	25	27	27	—	48	44	42	348	32	24	56	29	10	—	39	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufn. zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	4
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	12	11	16	16	21	23	26	23	26	26	—	48	43	43	337	32	24	56	31	11	—	42	
9. Zugang im Winterhalbjahr   bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr   1. Febr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	
11. Bestand am 1. Februar 1905	12	14	15	16	21	23	26	23	23	25	—	47	44	41	330	32	24	56	29	11	—	40	
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1905	19,6	17,2	17,3	16,7	16,7	16,2	15,0	15,9	14,0	14,3	—	12,8	12,0	10,8	—	12,7	11,1	—	9,6	8,2	—	—	

\*) Darunter 23 aus der Vorschule. \*\*) Darunter 9 aus der Vorschule. \*\*\*) Davon 32 nach Sexta aufgenommen.

##### 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium					B. Realschule					C. Vorschule												
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Ausw.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Ausw.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Ausw.	Ausl.							
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	258	64	—	36	227	131	—	42	4	—	10	47	9	—	—	35	2	—	—	2	32	7	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	248	53	—	36	218	119	—	42	4	—	10	47	9	—	—	38	2	—	—	2	32	10	—
3. Am 1. Februar 1905.	243	52	—	35	213	117	—	42	4	—	10	47	9	—	—	36	2	—	—	2	30	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1904: 38 Schüler; davon gingen sogleich zu einem praktischen Berufe ab: 15, das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Michaelis 1904: 3; davon gingen sogleich zu einem praktischen Berufe ab: 3, Summa 18.

## 3. Uebersicht über die reif erklärten Schüler. Ostern 1905. (27. Februar 1905.)

№	Namen.	Geburts-		Konf. bez. Relig.	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der hiesigen			Künftiger Beruf
		Tag.	Ort.		Stand.	Wohnort.	Schule	Prima	Ober-Prima	
1. (324)	Brandt, Erich.	16. 8. 1885	Schneidemühl	ev.	† Ziegeleibesitzer	Schneidemühl	11	2	1	Jura.
2. (325)	Consbruch, Otto.	28. 9. 1885	Kempen	ev.	Landgerichtsdirektor	Schneidemühl	5½	2	1	Jura.
3. (326)	Grubich, Hans.	17. 12. 1886	Schneidemühl	kath.	Oberlehrer an der böhm. Mädchenschule	Schneidemühl	9	2	1	Philologie
4. (327)	Mattke, Bruno.	3. 11. 1883	Friedheim Kr. Wirsitz	ev.	Lehrer	Jankendorf	8	2	1	Philologie
5. (328)	Nowacki, Ernst.	27. 1. 1886	Hüttchen Kr. Czarnikau	ev.	Gutsbesitzer	Hüttchen	10	3	1	Landwirtschaft
6. (359)	Reinke, Karl.	2. 1. 1884	Jankendorf Kr. Kolmar	ev.	Kaufmann	Jankendorf	9	2	1	Philologie
7. (330)	*) Schlimmer, Ludwig.	15. 1. 1887	Obersitzko Kr. Samter	jüd.	Kaufmann	Obersitzko	7	2	1	Jura.
8. (331)	*) Starke, Felix.	6. 6. 1886	Spandau	ev.	† Garnison-Verwaltungs-Insp.	Schneidemühl	10	2	1	Medizin.
9. (332)	Teske, Waldemar.	10. 2. 1883	Drahnow Kr. Dt. Krone	ev.	Lehrer	Drahnow	10	3	1	Medizin.

\*) ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Gymnasialbibliothek wurde aus den Mitteln der Anstalt um folgende Werke vermehrt: a) Fortsetzungen: Gymnasium; Monatsschrift für Turnwesen; Centralblatt f. Unterrichtswesen; Zeitschrift für mathem. Unterricht; Hettner, Geograph. Zeitschrift; Zeitschrift f. phys. und chem. Unterricht; Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum; Neophilolog. Centralblatt; Preuss. Jahrbücher; Zeitschrift f. d. ev. Religionsunterricht; Deutsche Literaturzeitung; Thesaurus linguae Latinae; Pauly's Realencyklopädie; Lexicon Taciteum; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Mushacke, Schulkalender; Rethwisch, Jahresber.; Köpke und Mathias, Monatsschrift für höh. Schulen; Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift. b) Münch, Geist des Lehramts. Bruhn, Griechisches Lesebuch. Warneck, Evangel. Missionslehre 3. Abt. Weise, Aesthetik der deutschen Sprache. Philipson, Das Mittelmeergebiet. Beier, Ergänzungsheft zu „Die höheren Schulen“. Münch, Zukunftspädagogik. Wegener, Der wirtschaftliche Kampf der Deutschen und Polen. Dahm, Die Feldzüge des Germanicus. Lamprecht, Deutsche Geschichte. 2. Abt. 2. Bd. Münch, Aus Welt und Schule. Lichtwark, Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Schelling, die Odyssee nachgebildet in 8zeiligen Strophen. Müller, Aesthetischer Kommentar zu Sophocles. Büttner, Methodisch geordneter Uebungsstoff für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. Knackfuss, 11 Künstlermonographien. Schmeil, Lehrbuch der Botanik. Wychgram, Schiller. Bölsche, Die Abstammung des Menschen. Coucheron-Aamot. Die

Geschichte Ostasiens. Schiller, Weltgeschichte Bd. 2, 3, 4. Worgitzky, Blüthengeheimnisse. Lindner, Weltgeschichte. Sidney Withman, Das kaiserliche Deutschland. Schultze-Naunburg, Kulturarbeiten. Goessler, Leukas Ithaka. Schmidt, Geschichte des Deutschtums in der Provinz Posen. Körting, Latein—Romanisches Wörterbuch. Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. Schultz, Meditationen. Matthias, Praktische Pädagogik, 2. Aufl. Partsch, Mitteleuropa. Lamprecht, Deutsche Geschichte 2. Abt., 3. Bd., 1. Hälfte. Stuhmann, Die Idee und die Hauptcharaktere der Nibelungen. Grimsehl, Die elektr. Glühlampe im Dienste des physikalischen Unterrichts. Conwentz, Die Heimatkunde in der Schule. Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. Kohlschmidt, Protestantisches Taschenbuch. Bölsche, Weltblick. Blass, Die Interpolationen in der Odyssee. Prang, Lehrgang für die künstlerische Erziehung. — Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preussen. — Ein obligatorischer Spielnachmittag an den deutschen Schulen — Haack, Die Kunst des XIX. Jahrhunderts. Berger, Mythische Kosmographie. — Gesundheitsbüchlein. Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programm-Abhandlungen von 1896—1900. Lübke, Kunstgeschichte: Barockzeit und Rokoko. Handbuch der Provinz Posen 2. Aufl. Hohenzollern-Jahrbuch 1904.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: 66 Bände der Universalbibliothek für die Jugend (Union, deutsche Verlagsgesellschaft). Keller, der grüne Heinrich, Mügge, Erich Randal. Kraut und Rösch, Anthologie. Hassert, die Polarforschung, Zander, Vom Nervensystem, Bruinier, Das deutsche Volkslied. Kautzsch, Die deutsche Illustration. Biernacki, Die moderne Heilwissenschaft. Sachs, Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. Weise, Schrift- und Buchwesen. Borinski, Das Theater. Boehmer-Romundt, Die Jesuiten. Moll, Die Unterseekabel. Hense, Altertumskunde. Freiherr v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika. Fessler, Unter dem roten Kreuz in Transvaal. Gurlitt, Virtus Romana. Werdermann, Von Sieg zu Sieg. Kufftich, Unsre Offiziere vor dem Feinde. Altenstein, Das Leben im deutschen Kaiserhause. Lindenberg, Kaiser Friedrich als Student. Klausmann, Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrick in Südwestafrika. Lohmeyer (Wislicenus) Auf weiter Fahrt 3 Bd. — Das grosse Weltpanorama (Spamer). Hermann, Tiergeschichten 3 Bd. Gille, Philosophisches Lesebuch. Becker, Auf der Wildbahn. Tanera, Das Erbe der Abencerragen. Sven v. Hedin, Abenteuer in Tibet. Tanera, Der Rauhreiter. Klausmann, Im Granatfeuer am Yalu. Richter, Wanderungen durch das deutsche Land. 3 Bd. Vischer, Auch Einer. Kellner, Englische Märchen. Löwenberg, Vom goldenen Ueberfluss. Bartels, Aus tiefster Seele. Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik. Xenophon, Cyropaedie 5 Epl. Andersen, Die schönsten Märchen. Hesse, Abstammungslehre und Darwinismus. Trewendts Jugendbibliothek 2 Bd. Flemmings Jugendschriften 32 Bd.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von dem Herrn Minister: Die Fortsetzungen der Publikationen aus den Preuss. Staatsarchiven. Von dem Provinzial-Schulkollegium: Köslin, Martin Luther 5. Aufl. Von Herrn Gymnasial-Direktor Prof. Braun: Kurz, Geschichte der Deutschen Literatur 4 Bd. Ausserdem wurden überwiesen: Schenken-

dorff-Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. Raydt. Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland i. J. 1903. Leitfaden zur Arbeiterversicherung des deutschen Reiches. — Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des deutschen Reiches.

Für die Schülerbibliothek schenkte Herr Amtsgerichtsrat Mudrack: Himmel und Erde, Jahrg. XVI, Herr Buchdruckereibesitzer Eichstädt: Bölsche, Entwicklungsgeschichte der Natur, der Abiturient P. Glass: Bölsche, Goethe im 19. Jahrhundert, Keller, das Sinngedicht. Sieben Legenden. Storm, Ein Bekenntnis. v. Wilamowitz-Moellendorf, Griechische Tragödien übersetzt 2 Bd. Vilmar, Geschichte der deutschen National-Literatur. Wildenbruch, Das edle Blut. Anzengruber, der Schandfleck.

Die von Herrn Prof. Dr. Haube durch Testament der Anstalt überwiesene Bibliothek wird auf die Lehrer- und Schülerbibliothek verteilt.

Die geographischen Lehrmittel wurden vermehrt durch: Schwabe: Germanien und Gallien; Ludt: Bibl. Länder; Baldamus: Völkerwanderung; Baldamus: Schlachtplan von Sedan; Kiepert: Alt Gallien.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 1 Morse-Farbschreiber mit Taster, 1 Umschalter, 1 Mikrophon, 1 Induktor Widerstände und Induktionsspulen, 1 Schlämmapparat, 1 Piknometer, 1 Thermometrograph nach Six, 2 Dampfkolben, 2 Kartesianische Taucher, einige Spritzflaschen. Der Obersekundaner Gross schenkte den Kautschuckabdruck einer Münze.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angekauft: 1 ausgestopfter Seidenschwanz, 1 Pflanzenpresse, 1 Botanisierbüchse, 1 Arbeitslupe, Präpariernadeln, 1 Präparat Augenschnitte.

Geschenkt wurden von Herrn Marine-Ingenieur Sztinick 1 Nashornvogel und 1 exotischer Sperber, von Helischkowsky Oll inkrustierte Dornen, von Zarbock Oll 1 Wespennest, von Arndt Oll 2 der Schnabel eines Nashornvogels, von Philipp Ull 2 1 Stück Kautschuck aus Ostafrika, von Havemann IV 1 schwarzes Wasserhuhn, von Freytag IV 1 Krabbe, von Jauer Vg versteinertes Holz, von Ritter Vg 2 Urnen, von Boeck Vg Trollblumen, von Wirth Vg 1 Baumschwamm, von Kühl Vg 1 Schüttelstein, von Sieg Vg Marabufedern, von Viereck Vg Fasanenfedern, von Hoepffner Vg Putenfedern, von Hahlweg Vg Pfauenfedern, von Cramer Vg Taubenfedern, von Baumann Vr 1 Kaninchenschädel, von Holtz Vr 1 Fadenwurm, von Blau I Vr 1 Flügel eines Distelfinks, von Lotz VI 1 Kiefenfuss.

Die Deutsche Wasserwerkgesellschaft gestattete den Schülern der Prima und Obersekunda den Besuch ihrer Anlagen, welche ihnen von dem Leiter des hiesigen Wasserwerks, Herrn Hopp, mit grösster Freundlichkeit auf das Eingehendste erklärt wurden.

Die Firma Caypers & Stalling in Dresden schenkte ein Fläschchen blaue Apparatarfarbe für den Morseschreiber.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Der Schüler-Unterstützungsfonds bestand nach dem Bericht vom Jahre 1904 aus:

1200,00 M.	Deutsche Reichsanleihe
1000,00 „	Preussische Consols
450,79 „	Sparkassenbuch-Guthaben.

Darnach ergibt sich folgender Stand des Unterstützungsfonds:

1.	1200,00 M. Deutsche Reichsanleihe zu 3½ %	. . . . .	1200,00 M.
2.	1000,00 „ Preussische Consols 3½ %	. . . . .	1000,00 „
3.	Bestand im Sparkassenbuche	. . . . .	450,79 M.
4.	Zinsen aus No. 1	. . . . .	42,00 „
5.	Zinsen aus No. 2	. . . . .	34,90 „
6.	Zinsen aus No. 3	. . . . .	15,86 „
7.	Zuwendungen von den Abiturienten des Vorjahres	. . . . .	31,00 „
8.	Zuwendung von dem Abiturienten Brandt	. . . . .	10,00 „
9.	Zuwendungen in kleineren Beträgen	. . . . .	2,00 „

Summa: 2200,00 M.+ 586,55 M.

Ein Schüler wurde unterstützt mit 30,00 „

Mithin Bestand am Tage des Druckes dieser Schulnachrichten: 2200,00 M.+ 556,55 M.

- b) Von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen erhielten 3, von Seiten des Provinzial-Schul-Collegiums 3 Schüler ein Stipendium von je 150 M., 1 Schüler ein Stipendium von 2 × 150 M.
- c) 10% des rechnungsmässigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Die Bewerbung um Freischule muss für diejenigen Schüler, die auf ein vorhergegangenes Gesuch weder halbe noch ganze Freischule erhalten haben, Freischule aber noch zu erhalten hoffen, kurz vor Beginn des Schuljahres wiederholt werden.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

(Vergleiche No. II).

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor zu sprechen:

- a. während des Sommerhalbjahres in der Stunde von 11—12  
 b. „ „ Winterhalbjahres „ „ „ „ 12— 1.

	Wie die Aufnahme in die VI nach vollendetem 12.,	12.,
	„ „ V „ „	13.,
	„ „ IV „ „	15.,
Lebensjahre in der Regel nicht zu gestatten ist,		
so ist die Aufnahme	„ „ OII „ „	19.,
	„ „ UI „ „	20.,
	„ „ OI „ „	21.

Lebensjahre zu versagen.

Es ist daher von grosser Wichtigkeit, dass Eltern ihre Kinder rechtzeitig der höheren Schule zuführen.

Es sind 3,00 Mark Prüfungsgebühr zu zahlen, die bei erfolgter Aufnahme als Einschreibegebühr verrechnet werden.

Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben ausser einem Abgangszeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule einen Geburtsschein, einen Impfschein, bzw. wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein vorzulegen. Diejenigen Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme geprüft werden müssen, haben Papier und Schreibfeder mitzubringen. Die Wahl und der Wechsel der Pension bedarf der vorhergehenden Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen für jedes Vierteljahr spätestens an dem Tage, der dem Beginn des neuen Vierteljahres vorhergeht, auch in dem Falle erfolgen, dass der abgehende Schüler kein Abgangszeugnis wünscht; erfolgt die Abmeldung bis zu diesem Tage nicht, so sind die Eltern zur Zahlung eines vierteljährlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen 120 Mk., in der Realschule und in der Vorschule 90 M. Das Schulgeld wird in der Regel in jedem Vierteljahr am 2. Schultage erhoben. Gesuche um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes sind für jedes Semester erneut einzureichen.

Wenn in einem Hausstande ein Fall von Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckentyphus oder Rückfallfieber vorkommt, so ist jeder diesem Hausstand angehörende Schüler vom Besuch der Schule auszuschliessen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung von der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Minist.-Erl. vom 14. Juli 1884.)

Von vielen Seiten wird die Bedeutung, welche einige Fertigkeit im Zeichnen auch für Universitätsstudien hat, unterschätzt. Die Unterrichtsbehörde hat auf diese Bedeutung des öfteren hingewiesen. Die nach Unter-Sekunda versetzten Schüler sollen daher eine Bescheinigung der Einwilligung ihres Vaters bzw. Vormundes beibringen, falls sie die bis Ober-Tertia einschliesslich obligatorische Teilnahme am Zeichenunterrichte aufgeben, am fakultativen Zeichnen nicht teilnehmen wollen.

**Der Direktor.**

Prof. Braun.

Lebensjahre in  
so ist die Aufn

Lebensjahre zu  
Es ist daher vo  
höheren Schule zuführe

Es sind 3,00 M  
schreibgebühr verrechn

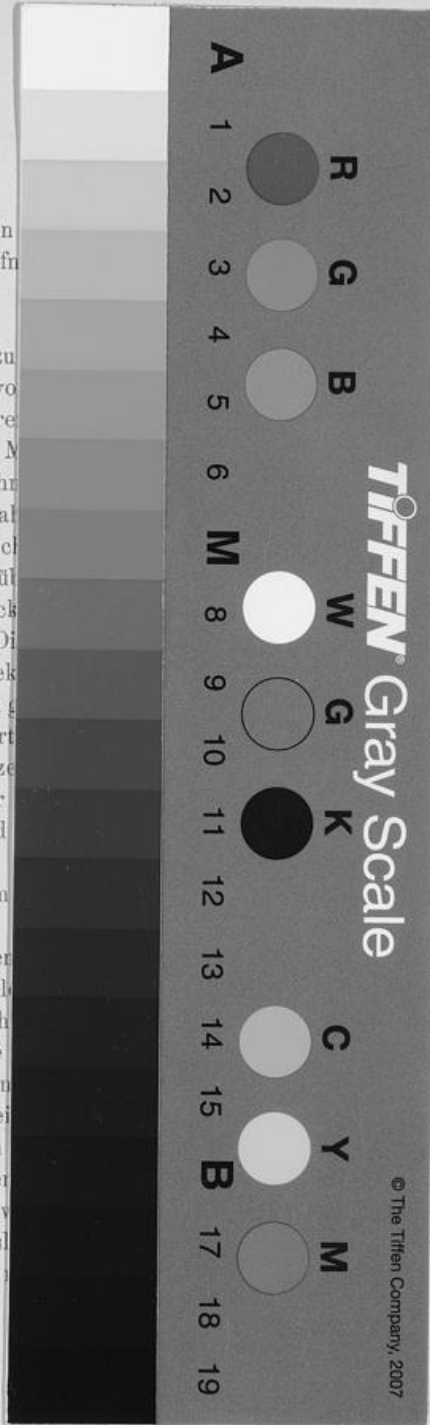
Die zur Aufn  
von ihnen bisher besuch  
das 12. Lebensjahr üf  
Schüler, die zum Zweck  
feder mitzubringen. Di  
Genehmigung des Direk

**A b m e l d u n g**  
Beginn des neuen Viert  
Schüler kein Abgangsze  
so sind die Eltern zur

Das Schulgeld  
der Vorschule 90 M.  
erhoben. Gesuche um  
erneut einzureichen.

Wenn in einer  
Diphtherie, Pocken, Fl  
stand angehörende Sch  
ärztlich besche  
von der Gefahr der An

Von vielen Sei  
für Universitätsstudien  
des öfteren hingewieser  
Bescheinigung der Ein  
Ober-Tertia einschliessl  
fakultativem Zeichnen



die VI nach vollendetem	12.,
„ V „	13.,
„ IV „	15.,
„ OII „	19.,
„ UI „	20.,
„ OI „	21.

ihre Kinder rechtzeitig der  
bei erfolgter Aufnahme als Ein-

esser einem Abgangszeugnis der  
n Impfschein, bzw. wenn sie  
schein vorzulegen. Diejenigen  
en, haben Papier und Schreib  
bedarf der vorhergehenden

zestens an dem Tage, der dem  
e erfolgen, dass der abgehende  
g bis zu diesem Tage nicht,  
eldes verpflichtet.

Mk., in der Realschule und in  
em Vierteljahr am 2. Schultage  
des sind für jedes Semester

ur, Masern, Röteln, Scharlach,  
amt, so ist jeder diesem Haus  
liessen, es müsste denn  
sch ausreichende Absonderung  
s vom 14. Juli 1884.)

re Fertigkeit im Zeichnen auch  
würde hat auf diese Bedeutung  
en Schüler sollen daher eine  
s beibringen, falls sie die bis  
chenunterrichte aufgeben, am

**Der Direktor.**  
Prof. Braun.

